

## Letzte Nachrichten Die Zukunftsarbeit der NSB

Starker Ausbau des Hilfswertes für Mutter und Kind

In einem neu eingerichteten Abendlehrgang für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitglieder der NS-BV-Folkswohlfahrt sprach in der Berliner Universität Hauptamtsleiter Hilgenfeldt über die Begriffe nationalsozialistischer Volkswohlfahrt. Er erklärte, daß sich die Arbeit der NS-BV-Folkswohlfahrt nicht auf eine Generation beschränkt, sondern auch die kommenden Geschlechter des Volkes berücksichtigt. Ihre Planung, die auf die Ewigkeit ausgerichtet sein muß, wird nicht, wie die frühere private und kirchliche Volkswohlfahrt nach partikularen Grundsätzen aufgestellt. Hilgenfeldt wies nach, daß in den letzten Jahren von 1919 bis 1933 nicht weniger als 1.310.000 Kinder, die im Säuglingsalter starben, hätten am Leben erhalten bleiben können, wenn die frühere Volkswohlfahrt ihre Aufgaben richtig erkannt hätte, daß nämlich die Arbeit an der Quelle des Lebens beginnen müsse. Die Arbeit der NSB sei im wesentlichen eine Erziehungsarbeit, nämlich aus dem Menschen alle seine körperlichen und geistigen Kräfte herauszuholen und diese Kräfte freizumachen, damit der einzelne sich im Lebenskampf behaupten könne.

Mit Nachdruck erklärte Hilgenfeldt, daß die NSB niemals in eine Körperlichkeit des öffentlichen Rechts verwandelt werde, zu allen Zeiten müsse sie die gegenwärtige Form behalten. Die besoldeten Kräfte dürften nie viel höher betragen als ein vom Hundert. In den Winterhilfswerken der Zukunft werde sich die Arbeit immer mehr der Erhaltung unserer Volkskraft durch Arbeit an den Wurzeln des Volkes

zuwenden. Im kommenden Sommer werde die NSB sich vor allem dem weiteren Ausbau des Hilfswertes Mutter und Kind widmen. Die Fürsorge für die Mütter solle verbessert und die Mütterversicherung weiter gesteigert werden. Im Lauf der kommenden Jahre werde sich die Arbeit in immer stärkerem Maß der Fürsorge am Kleinkind zuwenden. Die Arbeit der Hilfs- und Beratungsstellen werde verbessert, die Zahl der Fürsorgepflegerinnen und Schwestern, die zu praktischer Arbeit in die Familien geschickt werden, erhöht werden.

Das Tuberkulose-Hilfswort werde weiter ausgebaut, kein Mensch in Deutschland brauche heute mehr Sorge tragen, woher er die hohen Kosten einer Tuberkulose-Behandlung nehme. Durch zielbewusste Arbeit werde voraussichtlich die Zahl der Tuberkulose-Kranken in zehn bis zwanzig Jahren auf die Hälfte, in weiteren zehn bis zwanzig Jahren auf ein Viertel herabgedrückt werden können.

### Das Ergebnis von Belgrad

Die Kleine Entente stellt Besserung der politischen Lage fest. Auf dem nach Abschluß der Beratungen der drei Außenminister der Kleinen Entente abgehaltenen Presseempfang wurde von dem tschechoslowakischen Außenminister Dr. Kroska eine umfangreiche Verlautbarung über die Ergebnisse der Belgrader Konferenz der Kleinen Entente verlesen.

Darin heißt es, die drei Außenminister seien nach einem eingehenden Meinungsaustausch zu der Schlussfolgerung gekommen, daß die internationale Lage eine gewisse Besserung aufweise. Zwischen den drei Außen-

ministern sei sowohl hinsichtlich der allgemeinen Grundsätze der Außenpolitik der drei Staaten als auch hinsichtlich der Art ihres gemeinsamen Vorgehens eine völlige Übereinstimmung der Ansichten erreicht worden. Die Politik der Kleinen Entente entwickle sich normal im Rahmen der Grenzen und Ziele ihres Organisationspaktes vom 16. Februar 1933. Getreu den Grundsätzen des Völkerbundes werde die Kleine Entente auch weiter alle Bemühungen in der Richtung einer Annäherung aller europäischen Staaten einsehen. Die Kleine Entente habe den aufrichtigen Wunsch, daß die Verhandlungen zwischen den Großmächten über den Abschluß eines neuen Locarno-Vertrages erfolgreich seien. Hinsichtlich der Ereignisse in Spanien betonen sie nochmals ihren Standpunkt der striktesten Nichteinmischung. Schließlich habe sich der Ständige Rat der Kleinen Entente mit den Vätern Jugoslawiens mit Bulgarien sowie mit Italien befaßt, die mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurden. Es verstehe sich von selbst, daß sie in keiner Weise die Verpflichtungen berühren, die zwischen den Staaten der Kleinen Entente bestünden.

### Milliardenteure Streits

Frankreich verlor durch Streits in sechs Monaten 4,5 Milliarden

Der „Essener“ schreibt unter der Überschrift „Die Wirtschaft wird „angefurbelt““, unter anderem: Die Streits vom letzten Juni bis Ende Dezember 1936 kosteten Frankreich die nette Summe von 4,5 Milliarden Franken. Die Zahl der Streikenden belief sich auf sechs Millionen mit einer durchschnittlichen Streikdauer von zehn Tagen. Legt man einen Durchschnittslohn von fünf Franken zugrunde, dann ergibt sich ein Verlust von 2,4 Milliarden allein an verlorenen Arbeitsstunden. Dazu kommen die Verluste an leichtverderblichen Waren sowie die Aufträge, die wegen der Streits an das Ausland gehen werden mußten. Das macht nach ganz vorsichtiger Schätzung alles zusammen einen Verlust von 4,5 Milliarden aus, die für ganz Frankreich verloren gingen.“

### Polizei schießt in Indien

Wie jetzt bekanntgegeben wird, kam es am Donnerstagabend in einer Ortschaft im Bundesstaat zu blutigen Unruhen im Zusammenhang mit dem neuen indischen Verfassungskonflikt. Als indische Demonstranten sich weigerten, auseinanderzugehen, machte die Polizei von der Waffe Gebrauch. Eine Person wurde getötet, mehrere wurden verletzt. Es ist das zweite Mal innerhalb einer Woche, daß die Polizei im Bundesstaat die Feuerwaffe gegen Aufständische anwenden mußte.

### Noch ein Presseverfahren

Aus dem gleichen Grund wie im Fall der „Essener Nationalzeitung“ wurde nun auch ein Verfahren gegen die Wiener Vertreterin der „D.A.Z.“ anhängig gemacht. Der Pressebeirat der deutschen Gesandtschaft ist bereits wegen dieses Vorgehens der Behörden bei der Leitung des Bundespressebüros vorstellig geworden.

### Kanya fährt nicht nach Belgrad

Zu den in Verbindung mit der Belgrader Konferenz der Kleinen Entente in einem Teil der ausländischen Presse verbreiteten Gerüchten über eine bevorstehende Reise des ungarischen Außenministers von Kanya nach Belgrad wird von zuständiger ungarischer Seite ausdrücklich festgestellt, daß diese Nachricht in keiner Weise den Tatsachen entspricht.

### Läufer Schweine

zu verkaufen.  
Wachbergstr. Nr. 5.



### Deutsche Turn- und Sport-Harmonika

Hohner-Orchester- & Vereins-Harmonika  
und andere Sorten empfiehlt  
**Hermann Rühle.**  
Ottendorf-Okrilla.

## Für den Schulbedarf

empfehle ein reiches Lager

Schreib- u. Zeichenbette, Rechen- u. Lesebücher, Atlanten, Landkarten, Rechenschreibungen, Elederbücher, Bibl. Geschichten, Katechismus, u. J. w. Federhalter, Federkästen in Holz u. Leder, Bleistifte, Farbkästen mit 7-30 Farben, Buntstifte in versch. Preisl., Farben, Bleistiftspitzer, Radiergummi, Pinsel, Lineale empfiehlt

**Herm. Rühle,** Das Fachgeschäft für allen Schulbedarf.  
Ottendorf-Okrilla, Mühlstraße 15.

## Grosse Auswahl

in Strumpf- und Handarbeitswolle wie auch großes Lager in vorgezeichneten Handarbeiten finden Sie stets im

## Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 4. April 1937.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.



Lesen Sie diese Woche  
**Die Grüne Post!**

Heute neue Nummer. 20 Pf.

**Hermann Rühle, Mühlstraße 15.**

## Turnen - Spiel - Sport.

### Fußball

Jahn I. - VfB. 36 Klotzsche 1.

Das letzte Punktetreffen gegen die gefährlichen Klotzcher verpricht bei der Gleichwertigkeit das interessanteste zu werden. Jahn muß alles versuchen, um noch die 2 Punkte einzustreichen, zumal aus einem Protest Klotzcher-Kahnitz sein Verfolger evtl. 2 Punkte erhalten kann. Der jetzige Tabellenstand zeigt Jahn ungeschlagen mit einem Verlustpunkt (Ramens) an der Spitze, ihn folgen VfB. Klotzche mit 4 und Kahnitz mit 6 Minuspunkten. Sollte Klotzche den Protest und auch das Spiel gegen Jahn gewinnen dann hätten sie sich mit einem Punkt Vorsprung an die Spitze gesetzt. Es ist diesmal das eigenartige, daß eine einzige Niederlage den Jahnleuten die Meisterschaft kosten kann. Wir wollen aber hoffen, daß es der Jahnelf gelingen wird auch die letzten 2 Punkte zu erkämpfen, zumal bei gleichen Leistungen wie gegen Kahnitz ein Sieg zweifellos möglich ist. Die hiesigen Sportanhänger sollten es sich nicht nehmen und alle dem Spiel beizuwohnen, um die Jahnelf zu größter Leistung anzuspornen. Jahn tritt in härtester Besetzung an. Anstoß des Großkampfes um 16 Uhr auf dem VfB.-Platz in Klotzche.

Achtung! 1. Fußball-Gl. Heute Sonnabend, 8 Uhr, im Hof Mannschafstanzung. W.

## Wann machen Sie Ihr Glück in der Sächsischen Landeslotterie?

In der soeben abgelaufenen Ziehung fielen

**300 000 RM,**  
das große Los

der Sächs. Landeslotterie,  
auf Nr. 95778.

**200 000 RM,**  
die Hauptprämie,

und die 100 Schlüsselpremien von  
zus. **140 000 RM**

wurden am letzten Ziehungstage gezogen.

Im Laufe der Ziehung gab es noch andere große Treffer und viele Mittelgewinne.

## Auch die 211. Landeslotterie

deren Ziehung bereits im Mai beginnt, bringt diese Gewinne wieder. Der günstige Gewinnplan ist unverändert beibehalten worden. Fast

## jedes zweite Los gewinnt!

Die Gewinne sind einkommensteuerfrei.

Lose sind schon jetzt bei den Staatslotterie-Einnehmern oder durch Vermittlung der

Lotterie-Direktion in Leipzig C 1, Postfach 280, zu haben.

Sichern Sie sich ein Los!

## Es kann Ihr Glück sein!

Sächsische Lotterie-Direktion

